



Oensingen, Schweiz

Sehr speziell und mit einem Rhythmus zeigt sich die Fassade der Multifunktionshalle in Oensingen – aus hochqualitativem Sichtbeton.

Nüchterne Schönheit in Beton gegossen

Die Multifunktionshalle in der Schweizer Gemeinde Oensingen ist von außen kaum als solche zu erkennen. Da zur Hälfte unter der Erdoberfläche, erscheint das Betonbauwerk mit seinem prägnanten Eingangsbereich eingeschobzig und fügt sich dadurch bestens in die Umgebung ein. Mit der monolithischen Dämmbetonbeweise werden skulpturale Akzente gesetzt.

TEXT: OLIVER PFADENHAUER
FOTOS: JOHANNES MARBURG

Sporthallen wirken aufgrund ihrer Dimension oft klotzig und langweilig. Ganz anders in der Schweizer Gemeinde Oensingen im Kanton Solothurn: Die dortige Multifunktionshalle besticht als nüchtern schöner Betonbau, der sein Volumen nur teilweise offenbart. Aus dem Boden ragt rund die Hälfte der Halle, deren Erscheinungsbild durch die monolithische Dämmbetonbauweise geprägt wird. Sie ermöglichte einen skulpturalen Umgang mit dem Baukörper. Die Multifunktionshalle bildet zusammen mit einer Außensportanlage das Sportzentrum Bechburg Oensingen, das auf dem Areal der gleichnamigen Schule direkt an einem Fluss liegt. Die Multifunktionshalle setzt die Reihe der Einzelbauten der Schulanlage entlang der zentralen Erschließungsachse fort. Die Sportanlagen sind dem Fluss entlang angeordnet.

„Der Beton ist das prägende Material, dessen Ausführungsqualität das optische Bild des Gebäudes entscheidend beeinflusst.“

– FFBK ARCHITEKTEN

Der graue Fassadenbeton nimmt das Erscheinungsbild der grau-silbrigen älteren Gebäude auf dem Schulareal auf und interpretiert es neu – so der Gedanke der Planer ffbk Architekten. Im Kontrast zu den mit Eternit oder Blechpaneelen verkleideten Bauten aus den Achtzigerjahren erhält die Multifunktionshalle dadurch einen archaischen und robusten Ausdruck. „Der Beton ist das prägende Material, dessen Ausführungsqualität das optische Bild des Gebäudes entscheidend beeinflusst“, betonen die Architekten.



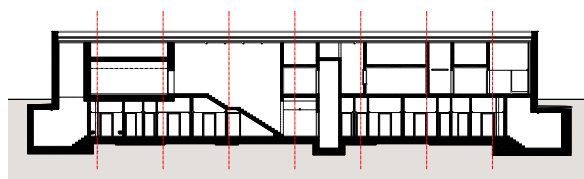


Fassade mit Rhythmus

Getaktete reliefartige Fensterlaibungen rhythmisieren die Fassade. Eine an der Eingangsseite gelegene Raumschicht verstärkt den körperhaften Umgang mit dem Bauvolumen. In dieser immer wieder durchbrochenen Schicht befinden sich alle Nebenräume auf dem ebenerdigen Besucher-niveau. Auch der Haupteingang ist ein reliefartiger Einschnitt, der aber viel tiefer bis an die Innenkante der Raumschicht reicht. Dadurch wird er stärker akzentuiert und bildet einen überdachten Vorbereich. Um die Wege von Besuchern und Sportlern zu trennen, gelangen die Sportler vom Eingang über eine separate Treppe ins Untergeschoß zu den Garderoben.

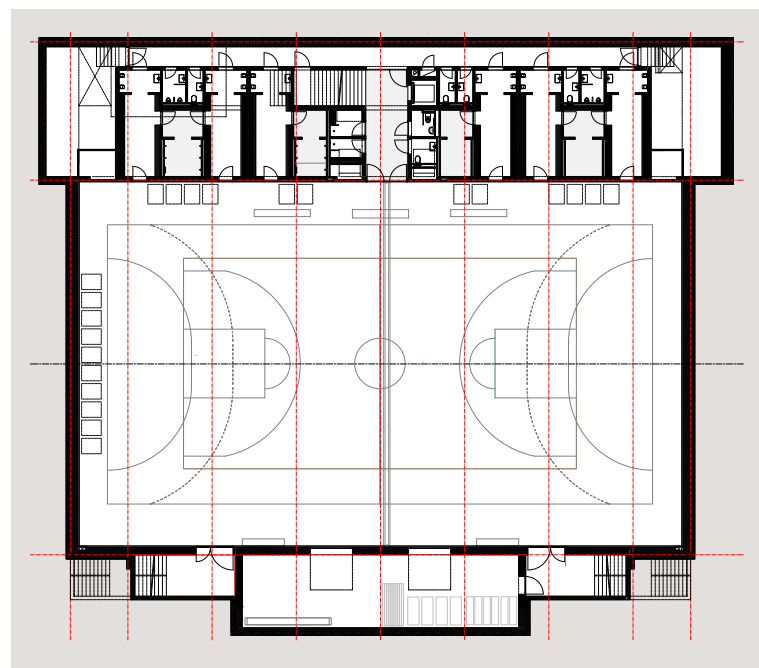
Die Logik des Betonkörpers brachte eine Reduktion der Materialien mit sich. Nur dort, wo es technisch oder nutzungsbedingt notwendig ist, wird der Sichtbeton durch andere Materialien ergänzt wie beispielsweise in den Nassräumen oder bei den Akustikverkleidungen. Das Farbkonzept unterstreicht diesen Ansatz. Für die Halle und den Sichtbetonbereich wurde eine warme harmonische Farbe gewählt. In den Garderoben und Nassräumen mit ihren Oberflächenbekleidungen herrscht dagegen Farbintensivität.

SCHNITT



Die gestalterischen Vorteile der monolithischen Bauweise konnten durch hohen planerischen Aufwand mit den energetischen Anforderungen des Minergiestandards kombiniert werden. Damit entstand eine architektonisch interessante und vielseitige Alternative zur verbreiteten Bauweise nach dem „Zwiebelschalenprinzip“ – nämlich der Auflösung der Fassade in eine Vielzahl von Schichten.

GRUNDRISS, UG



PROJEKTDATEN

Sportzentrum Bechburg
Adresse: Jurastraße 12,
 4702 Oensingen
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde
 Oensingen

Architektur:
 ffbk Architekten, Münchenstein
Tragwerksplanung:
 BSB + Partner, Biberist
Bauphysik: Zehnder & Kälin, Winterthur

HLS-Planung: Basler & Hofmann
 West, Zollikofen
Elektroplanung: Hefti, Hess.
 Martignoni., Aarau
Bauleitung: Anderegg Partner, Bellach

Baukosten: 6,7 Mio. Euro
Grundstücksfläche: 12.800 m²
Geschoßfläche: 2.300 m²
Nutzfläche: 1.750 m²
Gebäudevolumen: 17.500 m³